

KÄPT'N BOOK

Lesefest Bonn

7. – 23. November 2003



AUTORENLESUNGEN · LESENÄCHTE · WORKSHOPS · THEATER
FIGUREN- UND PUPPENTHEATER · FILM · AUSSTELLUNGEN



Liebe Büchernarren und Theaterfans, es ist soweit!

Wir freuen uns, Euch und Sie zu “Käpt’n Book”, dem ersten Bonner Lesefest für Kinder und Jugendliche, einladen zu können. Zwei Wochen lang im grauen November, vom 7. bis zum 23. November, wollen wir gemeinsam mit Euch und vielen Mitwirkenden unsere Stadt in ein buntes Fest der Bücher und Autoren verwandeln.

Tagsüber finden in zahlreichen Bibliotheken und Schulen Lesungen bekannter Autoren statt, und für alle Nachtschwärmer machen wir die Nacht zum Tag: Die Zentralbibliothek Bonn, Bezirksbibliothek Bad Godesberg, Stadtteilbibliothek Beuel Ost, das Kulturzentrum Hardtberg, das StadtMuseum Bonn und das Künstlerforum veranstalten große nächtliche Lese-Events zu “Harry Potter”, dem “Herrn der Ringe” und zum Thema “Comic selbst schreiben und gestalten”.

Doch damit nicht genug: In Schreibwerkstätten dürft Ihr selbst kreativ werden und ausprobieren, wie ein Buch entsteht. Theater- und Filmfans können in der Brotfabrik die Abenteuer ihrer Lieblingshelden auf Bühne und Leinwand verfolgen, und für alle, die immer schon hinter die Kulissen des Theaters blicken wollten, bieten wir einen Workshop an, in dem Ihr erleben könnt, wie aus einem fertigen Buch ein Theaterstück entsteht.

Ganz herzlich möchten wir Euch auch zu der großen **Eröffnungsveranstaltung am 9. November** im Kunstmuseum Bonn einladen. Dort wartet ein buntes, spannendes Programm, das alle Sinne anspricht: Nach einer kleinen musikalischen Einstimmung durch den Kinderchor und das Kinderorchester der Musikschule Bonn, die uns auch weiter durch den Tag begleiten werden, liest und singt ab 12 Uhr der Autor Knister für Euch, vielen sicher u.a. durch seine freche “Hexe Lilli” bekannt. Ab 14 Uhr könnt Ihr Euch von Hermann Schulz in die spannende Welt seiner Romane entführen lassen oder parallel dazu in den Malräumen des Museums selbst ausprobieren, wie man kleine Bücher herstellt und illustriert.

Mehr wird heute noch nicht verraten.

Kommt einfach vorbei und lasst Euch überraschen!

Am 7. November kurz nach Mitternacht kann man im Eulenshop des Deutschen Museums Bonn erstmals die deutsche Ausgabe des 5. Bandes von Harry Potter kaufen: "Harry Potter und der Orden des Phoenix"





ERÖFFNUNGSNACHT mit Harry Potter im Deutschen Museum

Wenn Zaubern nicht mehr hilft

Können Knochen tatsächlich wachsen? Was tun bei Knochenbrüchen? Und wie schnell heilen Wunden wirklich?

In Hogwarts kümmert sich Madam Pomfrey, zuweilen »Poppy« genannt, um die Gesundheit. Sie, die resolute Krankenschwester, wacht über die Genesung ihrer Patienten. Natürlich hat sie für alle Krankheiten entsprechende Zaubersäfte. Und auch bei Unfällen jeglicher Art ist Madam Pomfrey sofort zur Stelle. Unter ihrer Obhut schlingen sich Bandagen wie aus dem Nichts um verletzte Gliedmaßen, und Wunden heilen besonders schnell.

Davon träumt so mancher Muggel-Mediziner. Wie die Realität aussieht, können Kinder und Jugendliche bei der Harry-Potter-Nacht im Deutschen Museum Bonn live erleben. "Science meets Fiction" bzw. "Fiction meets Science" ist das Motto des Abends. Es geht um Knochenbrüche und darum, wie sie geheilt werden, um Knochen- und Gelenkersatz und woraus er besteht, aber auch um chemische Zaubereien und anderes Gruselige – natürlich immer in Bezug zu ausgewählten Lesepassagen aus den Harry Potter-Abenteuern. Alle kleinen und großen Zauberer dürfen selbst Hand an Platten, Schrauben und Prothesen anlegen oder ihre Geschicklichkeit beim großen "OP-Wettbewerb" beweisen.

Kostümierung ist sehr erwünscht, und kurz nach Mitternacht kann man im Eulenshop des Deutschen Museums Bonn erstmals die deutsche Ausgabe des 5. Bandes kaufen: "Harry Potter und der Orden des Phoenix"

In Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Bonn

Termin

7. 11. 2003 20.00 Uhr

Veranstaltungsort

Deutsches Museum Bonn

Einlass: 19.00 Uhr

Eintritt: 4,00 €, ermäßigt: 2,50 €

Familienkarte: 7,00 €

Um Voranmeldung wird gebeten.



ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG im Kunstmuseum Bonn

Zum Auftakt unseres Lesefestes am **9. November 2003** öffnet das Kunstmuseum Bonn seine Tore für ein buntes, spannendes Programm, das alle Sinne anspricht:

Nach einer kurzen musikalischen Einstimmung durch die Musikschule Bonn, die das Museum an diesem Tag noch häufiger zum Klingen und Swingen bringen wird, liest und singt ab 12 Uhr der Autor Knister, den viele sicher u.a. durch seine freche "Hexe Lilli" kennen.

Ab 14 Uhr könnt Ihr Euch dann von Hermann Schulz in die spannende Welt seiner Romane entführen lassen oder parallel dazu in den Malräumen des Museums selbst ausprobieren, wie man kleine Bücher herstellt und illustriert.

**Neugierig geworden?
Kommt doch vorbei und macht mit!
Eintritt im ganzen Museum frei !**



Eröffnungsprogramm im Kunstmuseum:

- | | |
|--|---|
| 11.00 Uhr
Foyer | Musikalische Begrüßung
Kinderchor und -orchester, Musikschule Bonn |
| 12.00 Uhr
Auditorium | Lesung "Knister Kommt! Familienspass mit Büchern, Liedern und noch mehr" |
| ab 13.00 bis
ca. 14.00 Uhr | Mittagspause mit Imbiss und Erfrischungen |
| 14.00 Uhr
Auditorium | Hermann Schulz liest aus seinen Kinderromanen "Wenn Dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt" und "Dem König klaut man nicht das Affenfell" |
| 14.00 bis
15.30 Uhr
Werkstatträume
Malräume | "Wir erfinden ein Museumsmärchen"
Bilder von August Macke im Kunstmuseum regen uns zu einem Märchen an, das wir malen, kleben, drucken, basteln. Das zu einem kleinen Buch gestaltete Märchen nimmt jedes Kind mit nach Hause. Für Kinder ab 5 Jahre |
| 15.00 bis
16.30 Uhr
Werkstatträume
Malräume | Ein Gemeinschaftsbuch entsteht.
Wir illustrieren, drucken und gestalten gemeinsam ein kleines Buch vom Titel bis zum Rückdeckel. Jeder erhält am Schluss ein Exemplar, das er mit nach Hause nehmen kann. Für Kinder ab 8 Jahre |
| 15.00 bis
17.00 Uhr
Foyer | "Hexen und Zauberer": Begeistert von Zauberei und Magie? Hier kannst Du Alt-bekanntes und Neues zum Thema erleben. |
| 15.00 bis
17.00 Uhr | Livemusik im Kunstmuseum mit der Musikschule und anderen |
- Ausstellungen : "Janosch" Leihgabe aus dem Bilderbuchmuseum Burg Wissem
Dieter Mammel "Family-Works" bis 16.11.2003
Olav Christopher Jenssen bis 30.11.2003

DIE MUSIKSCHULE STELLT SICH VOR:

In der Musikschule der Bundesstadt Bonn gibt es viele Ensembles, in denen große und kleine Leute miteinander musizieren können.

Es muss ja nicht immer das Sinfonieorchester sein. In Bad Godesberg gibt es seit zwei Jahren ein Orchester, in dem zuerst junge Geigen- und Cellospieler und -spielerinnen zusammen musiziert haben. Das Orchester spielt bekannte und manchmal auch neue pfiffige Lieder und "fiddle-music". Nachdem im letzten Jahr bereits ein Dudelsack dabei war, wird das Orchester im neuen Schuljahr durch Gitarren, Flöten und Schlagzeug ergänzt.

Und wo man musiziert, wird auch gesungen: Über hundert Kinder proben jede Woche gemeinsam in den Kinderchorgruppen der Musikschule am Hardtberg und in Bad Godesberg unter der Leitung von Frau Brochin. Im letzten Jahr hat der Kinderchor sogar eine Reise nach Frankfurt gemacht und ist dort im Palmengarten aufgetreten.

Da man in der Musikschule die unterschiedlichsten Instrumente spielen lernen kann, die nicht immer in ein klassisches Orchester passen, probt seit einiger Zeit am Hardtberg unter der Leitung von Herrn Buchholz das "Orchester Kunterbunt", in dem alle diese unterschiedlichen Instrumente zusammen spielen können.

Wer schon ein wenig älter ist und ein Holzblasinstrument spielt, hat in der "Mixed Bag Boogie Band Hardtberg" unter der Leitung von Herrn Doecke die Möglichkeit, swingende Musik mit oft bekannten Titeln aus dem Bereich der Rock-, Pop- und Jazz-Musik kennen zu lernen.





AUTORENLESUNG

Christian Bieniek

Christian Bieniek wurde 1956 in Dieburg/Hessen geboren. Aufgewachsen ist er in Leverkusen. Mit elf Jahren fing er an, für das Schultheater zu schreiben. Mit 15 Jahren verließ er die Schule und begann ein Klavierstudium, das er nicht beendete.

Mit Anfang 20 begann er, als freier Schriftsteller zu arbeiten. Ab 1986 schrieb er Kinderhörspiele für Funk- und Fernsehproduktionen. Inzwischen hat er über 50 Hörspiele und zwei Hörfunkserien für den WDR geschrieben.

Seit 1993 schreibt Bieniek auch Bücher. Seine Bücher handeln von der großen Liebe, dem ersten Liebeskummer und anderen Problemen, die jeden betreffen können. Auch seine Kinderbücher sind sehr erfolgreich. Er zählt zu den berühmtesten Jugendbuchautoren Deutschlands, doch auch in Dänemark, Holland, Spanien, Italien, der Schweiz und Schweden verkaufen sich seine Bücher hervorragend. Seine Bücher sind in zehn Sprachen übersetzt.

Heute lebt er mit seiner Frau, seiner 13jährigen Tochter und einem Hund in Düsseldorf. Jedes Jahr hält er über 250 Lesungen.

Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Immer cool bleiben 1991

Oberschnüffler Oswald 1997

Svenja hats erwischt 1998

Und tschüss 2002

Karo Karotte und das verschwundene Pony 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

17. 11. 2003	8.30 Uhr	Stadtteilbibliothek Brüser Berg
	11.00 Uhr	Carl-von-Ossietzky-Gymnasium
	15.00 Uhr	Stadtteil- und Gesamtschulbibliothek Beuel Ost
18. 11. 2003	9.00 Uhr	August-Macke-Haus
	11.00 Uhr	August-Macke-Haus
	16.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Tannenbusch
20. 11. 2003	9.00 Uhr	Bezirksbibliothek Bad Godesberg
	11.15 Uhr	Bezirksbibliothek Beuel
	15.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Enderich



AUTORENLESUNG

Dieter Bongartz

Dieter Bongartz wurde 1951 in Dülken am Niederrhein geboren und lebt heute in Köln-Rodenkirchen. Er studierte Germanistik und Pädagogik. Nach seinem Studium arbeitete er zunächst in einem sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekt. Daneben schrieb er Kritiken von Büchern und Filmen für unterschiedliche Zeitschriften.

Seit 1980 ist Dieter Bongartz freiberuflicher Schriftsteller, Filmemacher und Reporter in Köln. Er schrieb Bücher für Erwachsene, Kinder und Jugendliche und hat außerdem viele Dokumentarfilme gedreht, Radiobeiträge produziert und für Fernsehspiele Drehbücher verfasst.

Seine Kinderbücher beschäftigen sich feinfühlig mit verschiedenen Randgruppen unserer Gesellschaft und sozialen Problemen wie Rechtsradikalismus, Behinderung, Arbeitslosigkeit u.ä. Der Autor möchte seine Leser mit seinen Geschichten keinesfalls zum Mitleid aufrufen. Er möchte aber das Schicksal besonderer Menschen aus unserer Gesellschaft realistisch erzählen. Deshalb ist es für ihn sehr wichtig, sich vorher genau zu informieren, vor Ort dabei zu sein. Nur so kann er glaubwürdig und einführend schreiben.

Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Blumen für Angie 1994

Humpelstilzchen 1995

Makadam 1997

Der zehnte Sommer des Kalli Spielplatz 1998

nach diesem Roman entstand der Kinofilm

„Der zehnte Sommer“

Ganz anders als du denkst 2002

Termin und Veranstaltungsort:

23. 11. 2003 17.00 Uhr *Premiere*
Schreib- und Theaterwerkstatt
„Blumen für Angie“ Abschlussver-
anstaltung im Jungen Theater



AUTORENLESUNG

Knister

Knister wurde 1952 in Bottrop geboren. Während seiner Kindheit und Jugend blieb er im Ruhrgebiet und studierte dort auch Sozialpädagogik an der Universität Essen und Rhythmik an der Folkwangschule Essen.

Nach dem Studium arbeitete er mehrere Jahre als Sonderpädagoge, doch bereits während des Studiums und der ersten Jahre danach packte ihn die Lust am Theater. Er arbeitete regelmäßig an Kindertheaterproduktionen mit und war z. B. Dramaturg für das Kindertheater am Stadttheater Oberhausen.

Seit 1978 arbeitet Knister als freier Autor und Komponist, vor allem für Kindertheater im Ruhrgebiet. Daneben verfasste er Hörspiele und andere Beiträge für verschiedene Rundfunksender, z. B. für den WDR, SDR, SWF, NDR, Rias Berlin und den Deutschlandfunk.

Seit 1979 schreibt er auch Drehbücher für das Kinderfernsehprogramm von ARD und ZDF und komponiert daneben Musiken für Filme und Hörspiele.

1980 veröffentlichte Knister sein erstes eigenes Buch. Inzwischen wurden seine über 40 Bücher in mehr als 20 Sprachen übersetzt.

Seit 1984 macht Knister auch Cassetten und CDs für Kinder, die er ab 1998 auch im Internet und auf CD-Rom veröffentlicht.

Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Die Sockensuchmaschine 1989

Teppichpiloten 1997

Reihe "Hexe Lilli" 1999

Yoko und die Gruselnacht im Klassenzimmer 2002

Hexe Lilli auf der Jagd nach dem verlorenen Schatz 2003

Termin und Veranstaltungsort:

9. 11. 2003 12.00 Uhr *Eröffnungsveranstaltung
im Kunstmuseum*



AUTORENLESUNG

Doris Meissner-Johannknecht

Doris Meissner-Johannknecht wurde in Dortmund geboren, wo sie noch heute mit ihrer Familie lebt. Ihre Schulzeit verbrachte sie teilweise auch in Arnsberg und auf Juist. Nach der Schule studierte sie Germanistik, Publizistik, Theaterwissenschaften, Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaften an der Universität Bochum. Nach dem Studium unterrichtete sie 18 Jahre lang an Gymnasien, hat sich aber immer auch schon für Kinder- und Jugendliteratur und -theater interessiert.

Seit 1973 ist sie verheiratet und hat zwei Töchter. 1990 hat sie den Lehrerberuf aufgegeben und arbeitet seitdem als freie Schriftstellerin. Neben Romanen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene schreibt sie Texte für Rundfunk, Fernsehen und Theater und veröffentlicht Besprechungen und Essays.

Ihr Erfolgsbuch "Vollkornsocken" wurde verfilmt und 1996 vom ZDF gesendet. Eine Fortsetzung erschien unter dem Titel "Vollkornsteine bringen Glück".

Zu ihren bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Vollkornsocken 1996

Nordseedschungel 1998

Road Movie 2001

Cool am Pool 2001

Leas neues Kuscheltier 2003

Der Sommer in dem alles anders war 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

19.11.2003	11.00 Uhr	Marktschule, Grundschule Marktstr. 47
	15.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Tannenbusch
20.11.2003	9.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Rheindorf
	11.00 Uhr	Erich-Kästner-Schule
21.11.2003	9.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Rheindorf
	11.15 Uhr	Bezirksbibliothek Bad Godesberg
	15.00 Uhr	Frauenmuseum



AUTORENLESUNG

Andreas Schlüter

Andreas Schlüter wurde 1958 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur machte er eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann. Ein Jahr lang arbeitete er in diesem Beruf, bevor es ihm dort zu langweilig wurde und er seine Lust am Schreiben entdeckte.

Zu Kindern und Jugendlichen hatte er schon immer einen guten Draht, und so arbeitete er jahrelang als Betreuer von Kinder- und Jugendgruppen in politischen Organisationen. Nach einer Zeit bei der Hamburger Rundschau folgte eine Phase der Arbeitslosigkeit, während der er 1990 beschloss, ein eigenes Redaktionsbüro zu gründen. Diese Idee brachte ihm verschiedene Aufträge von Fernsehsendern ein.

1992 begann er, eigene Bücher zu schreiben. 1994 erschien sein erster Roman für Kinder, mit dem er sehr erfolgreich wurde. Fast immer drehen sich seine Texte um das Thema Computer. Für seine Kinderkrimis wurde er 1998 mit einem Preis ausgezeichnet. Andreas Schlüter ist Vater eines Sohnes.

Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Level 4 – Die Stadt der Kinder 1994

Reihe "Kurierdienst Rattenzahn" seit 1996

Jagd im Internet 1997

Chaos im Netzwerk-Clan 2001

Mörfi – Falsch, falscher fabelhaft! 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

18. 11. 2003	8.30 Uhr	Bezirksbibliothek Bad Godesberg
	11.15 Uhr	August-Macke-Schule, Gausstr. 2
	15.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Dottendorf
19. 11. 2003	9.00 Uhr	Bezirksbibliothek Beuel
	11.00 Uhr	Anne-Frank-Schule, Adelheidsstr. 56
	15.00 Uhr	Zentralbibliothek
20. 11. 2003	9.00 Uhr	Bertold-Brecht-Gesamtschule, Schlesienstr.
	11.00 Uhr	Karl-Simrock-Hauptschule, Am Burggraben 20



AUTORENLESUNG

Hermann Schulz

Hermann Schulz wurde 1938 in Nkalinzi, Ostafrika geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er im Wendland und am Niederrhein. Nach der Schule machte er zunächst eine Ausbildung zum Buchhändler und arbeitete danach als Gedingeschlepper im Bergbau. Nebenher jedoch unternahm er mehrere Reisen durch den Vorderen Orient.

Seit 1960 lebt er in Wuppertal und leitete dort von 1967 bis 2001 den Peter Hammer Verlag. Das Reisen blieb aber weiter seine Leidenschaft, mehr als 50 Länder Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas hat er schon besucht. Nachdem er zunächst Sachbücher geschrieben hat, verfasst er heute auch Romane für Kinder und Jugendliche, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. Für seine Arbeit als Verleger und Schriftsteller wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Auf dem Strom 1998

Iskender 1999

Sein erster Fisch 2000

Flucht durch den Winter 2002

Im Haus des Vaters 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

9. 11. 2003	14.00 Uhr	Eröffnungsveranstaltung im Kunstmuseum
10. 11. 2003	9.00 Uhr	Nicolaus Cusanus Gymnasium
	11.15 Uhr	Stadtteil- und Gesamtschulbibliothek Beuel Ost
11. 11. 2003	15.00 Uhr	Museum?
	9.00 Uhr	Collegium Josefinum
	11.15 Uhr	St. Hedwig Hauptschule
12. 11. 2003	14.30 Uhr	Zentralbibliothek
	9.00 Uhr	Hardtberggymnasium
	11.15 Uhr	Josefschule, Agnesstr. 1

AUTORENLESUNG

Siba Shakib

Siba Shakib ist im Iran geboren und aufgewachsen, kennt Religion, Kultur, Tradition und Mentalität der Menschen in der Region. Die Filmemacherin und Erzählerin lebt seit vielen Jahren sowohl in der islamisch-orientalischen Welt als auch in der westlichen und ist deshalb prädestiniert, die beiden unterschiedlichen Kulturen miteinander vertraut zu machen, Verständnis und Freundschaft füreinander zu wecken.

Seit die Vereinten Nationen die Internationale Schutztruppe in Afghanistan stationiert haben, arbeitet Siba Shakib ehrenamtlich mit den deutschen Soldaten zusammen und vermittelt in unzähligen Seminaren und Gesprächen Kultur und Mentalität der Afghaninnen und Afghanen.

Für ihre filmischen Dokumentationen wurde Siba Shakib mehrfach ausgezeichnet. Momentan arbeitet sie an einem Drehbuch zu ihrem Bestseller "Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen", mit dem sie auf Anhieb fast eine halbe Million Leser erreichte und der in 16 Sprachen übersetzt wurde. Auch in ihrer Liebes- und Emanzipationsgeschichte "Samira & Samir" bringt uns Siba Shakib die Alltagswelt und die Seelenlandschaften der Menschen im Schatten des Hindukusch nahe. Sie hat dafür eine ganz eigene, faszinierend-erotische Sprachmelodie gefunden, die sie als literarische Erzählerin ausweist.

Zu ihren bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Nach Afghanistan kommt Gott

nur noch zum Weinen 2002

Samira & Samir und die Geschichte

einer Liebe in Afghanistan 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

12. 11. 2003 19.00 Uhr ifa-Galerie
im Rahmen der Ausstellung
"Frauen im Islam"



AUTORENLESUNG TINO

TINO wurde 1962 geboren. Nach der Schule machte er zunächst eine Ausbildung als Erzieher und studierte danach Sozialpädagogik. Doch da er sich sehr fürs Schreiben interessierte, machte er ein Praktikum und ein Volontariat beim SWR und beim Hessischen Rundfunk.

Seit 1990 arbeitet TINO als freier Schriftsteller. Er hat bereits über 100 Beiträge für den Rundfunk geschrieben und mehrere Kinderbücher als Autor und Illustrator veröffentlicht, unter anderem illustrierte er die "Geschichte von der Schüssel und vom Löffel" für Michael Ende.

Mit seinen Büchern, die schon in acht Sprachen übersetzt wurden, ist er auf Lesereisen durch ganz Deutschland unterwegs. Er hat bereits mehrere Stipendien und Preise für seine Bücher erhalten. Heute lebt er mit seiner Familie in der Nähe von Karlsruhe.

Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Hier kommt Pfefferminz 1997

Siebenstein 1999

Die Hexe in der Badewanne 2001

Das Krokodil mit den Turnschuhen 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

19. 11. 2003	9.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Dottendorf
	14.30 Uhr	Stadtteilbibliothek Rheindorf
20. 11. 2003	9.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Eendenich
	14.00 Uhr	Bezirksbibliothek Beuel
21. 11. 2003	9.00 Uhr	Carl-Schurz-Schule, Grundschule Hirschberger Str. 1



AUTORENLESUNG

Sigrid Zeevaert

Sigrid Zeevaert wurde 1960 in Aachen geboren. Nach dem Abitur arbeitete sie für ein Jahr an einer Montessori-Schule und begann dann ein Lehramts-Studium für die Grundschule. Als Teil der Abschlussprüfung für dieses Studium schrieb sie ihr erstes Jugendbuch "Max mein Bruder": eine Geschichte um einen totkranken Jungen und seine Familie, erzählt aus der Sicht seiner Schwester. Da Sigrid Zeevaert mit diesem Buch sofort auf große Anerkennung stieß, schrieb sie weiter. Seit 1990 lebt sie als freie Autorin mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Aachen.

Sigrid Zeevaert erzählt mit Witz und Charme vom Größerwerden und davon, wie sich bei Kindern das Interesse am anderen Geschlecht entwickelt. Dabei nutzt sie die sich von selbst anbietende Situationskomik, ohne ihre Helden bloßzustellen. Glaubwürdig, einfühlsam und niemals platt oder indiskret erzählt sie vom oft schwierigen Innenleben ihrer jungen Helden und deren Umwelt. Ihre Kinderbücher wurden in viele Sprachen übersetzt und erhielten mehrere Preise.

Zu ihren bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Max, mein Bruder 1986

Sam und Bill 1993

Und das alles wegen Hannah 2000

Weiberkram 2001

Termine und Veranstaltungsorte:

11. 11. 2003	9.00 Uhr	Bernhardschule Kopenhagener Str. 14-16
	11.00 Uhr	Bernhardschule Kopenhagener Str. 14-16
	15.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Tannenbusch
12. 11. 2003	9.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Eendenich
	11.00 Uhr	Grundschule Brüser Berg
	15.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Brüser Berg
13. 11. 2003	9.00 Uhr	Stadtteilbibliothek Rheindorf
	11.00 Uhr	Bezirksbibliothek Beuel



AUTORENLESUNG

Christa Zeuch

Christa Zeuch kommt aus Berlin und hat dort bereits mehrere Berufe ausprobiert. Nach der Schule hat sie zunächst eine Ausbildung zur Augenarztassistentin gemacht, später dann als Musikpädagogin gearbeitet, und heute ist sie freie Schriftstellerin.

Nach einer Gesangsausbildung siedelte sie nach Bonn-Bad Godesberg um, wo sie noch heute mit ihrer Familie und einem "bunten Hund" lebt. Sie arbeitet musikalisch-kreativ mit Kindern und entwickelt mit diesen gemeinsam neue Ideen zum phantasievollen Umgang mit Musik.

Christa Zeuch schrieb bereits als Kind Gedichte, aber erst seit 1983 veröffentlicht sie ihre Bücher. Ihre Texte zeichnen sich durch ihre schriftstellerische Vielseitigkeit aus: sie umfassen Kindererzählungen, Beschäftigungsbücher, Lieder, Gedichte und vieles mehr.

Zu ihren bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Xixibix macht Hexenfaxen 1998

Stella vom roten Stern 2001

Zeig's ihnen Anna-Lena 2002

Das Spiegel-Labyrinth 2003

Lisa, Lolle, Lachmusik 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

17. 11. 2003	9.00 Uhr	Musikbibliothek
	11.15 Uhr	Bezirksbibliothek Bad Godesberg
	15.00 Uhr	Zentralbibliothek Bonn



AUTORENLESUNG

Simak Büchel

Simak Büchel wurde 1977 in Bonn geboren. Er studierte Germanistik, Philosophie und Biologie und befasst sich heute vor allem mit dem Thema Ostafrika. Besonders die Darstellung des Fremden und des Eigenen hat ihn immer fasziniert.

Seit 2000 leitet er internationale Jugendbegegnungen in Ostafrika und besucht mit seinem Kultur- und Literaturprojekt "Oropois Land" Grundschulen im gesamten Bundesgebiet. Sein Ziel ist es, Schulkindern das Fremdsein näher zu bringen und Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Kulturen zu vermitteln, um ein Verstehen des anderen zu fördern.

Von 2001 bis 2003 organisierte Büchel als Literaturbeauftragter für den Kunstverein des Rhein-Sieg-Kreises die Lesereihe "Grundwasser" und ist als Mitherausgeber der Literaturzeitschrift "treibgut" tätig. Seit 2001 schreibt er eigene Kinderbücher. Zusammen mit Tim Ernst hat er bereits "Zweistromland", eine Sammlung von Zeichnungen und Kurzgeschichten, veröffentlicht.

Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen gehören:

Balance 2001

Oropoi oder Wie die Paviane

zu ihren roten Hintern kamen 2001

Eloe & Ellenai 2003

Termine und Veranstaltungsorte:

Die Termine und Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben (geschlossene Grundschulveranstaltungen)



LESENÄCHTE

„HERR DER RINGE“

Dies ist der Meister-Ring, der Eine, der alle beherrscht

Dauer: ca. 4,5 Std. (19.00 – 23.30 Uhr)

Teilnehmerzahl: max. 45

Altersgruppe: Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren

Kartenvorverkauf

Kostenbeitrag für das Auenlandbuffet : 12.00 €

Mit Chris Boge, Melanie Esch und Bert Gigas

Die faszinierende Welt Mittelirdes mit ihren verschiedenen, teils 'guten', teils 'bösen', nie aber klischeehaften oder langweiligen Völkern und Charakteren zieht seit Jahrzehnten die Leser – und neuerdings auch Kinofans – in ihren Bann. Ein Grund mehr, sich dieser Welt einmal auf anderem Wege anzunähern, sie lebendig werden zu lassen, sich in sie hineinzusetzen und sie von innen her zu erkunden. Unser Lese-Event ist mehr als eine der in Mode gekommenen Lesenächte: Hier könnt Ihr selbst aktiv werden und Euch in Projektgruppen mit selbstgewählten Schwerpunkten mit dem Thema beschäftigen.

Ob Ihr die Geographie Mittelirdes erschließen und den gefährvollen Weg der Gemeinschaft um den Ringträger Frodo ganz anschaulich anhand einer großformatigen Karte (evtl. in 3D) rekonstruieren wollt, ob es Euch reizt, die Geschichte und das Wesen einzelner Völker oder zentraler Figuren aus Tolkiens Romanwelt näher kennenzulernen, oder ob Ihr Lust habt, eine zentrale Passage des Buches (z. B. Elronds Rat) als szenisches Hörspiel oder auch Schattentheater aufzuführen, unsere kreative Lese-Nacht bietet für all diese Möglichkeiten Raum. Die zentrale Frage, wie die durch den Ring verkörperte Gefahr für Mittelirden

und jeden einzelnen der Beteiligten nur durch das Zusammenspiel der unterschiedlichsten Charaktere gelöst werden kann, stellt das Verbindungsglied der einzelnen Projektgruppen dar.

Nach einer hoffentlich spannenden Arbeit in der Gruppe, einer ausführlichen Pause mit **Auenlandbuffet** und vielen Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch stellen die Projektgruppen ihre Ergebnisse den anderen Teilnehmern vor und haben die Gelegenheit, über ihre Erfahrungen zu diskutieren.

Textgrundlage:

Tolkien, J.R.R. 1999 [1966].

Der Herr der Ringe. Stuttgart: Klett Cotta. 1995 [1954].

Tolkien, J.R.R..

The Lord of the Rings. London: Harper Collins.

Termine und Veranstaltungsorte:

- | | | |
|--------------|--------------------|---|
| 14. 11. 2003 | 19.00. – 23.30 Uhr | Kulturzentrum Hardtberg
Kartenvorverkauf bis 10. 11. 03 |
| 15. 11. 2003 | 19.00 – 23.30 Uhr | Ort wird noch bekannt gegeben
Kartenvorverkauf bis 11. 11. 03 |
| 22. 11. 2003 | 19.00 – 23.30 Uhr | Bezirksbibliothek
Bad Godesberg
Kartenvorverkauf bis 17. 11. 03 |





“GESCHICHTEN FÜR ZAUBERLEHRLINGE UND ZUM ZUHÖREN”

Mit **Birgit Mehrmann** und **Renate Paßmann-Lange**
Für Kinder von 8–10 Jahren

Charlie Bone ist ein ganz normaler Junge. Zumindest glaubt er das, bis plötzlich eines Tages eine Fotografie zu ihm spricht. Magische Welten tun sich auf. Was hat es mit diesen Zeichen auf sich? Sind dunkle Mächte oder Hexenkünste im Spiel? Ein haarsträubendes Abenteuer beginnt, in dem drei düstere Tanten, ein geheimnisvoller Kasten und ein fliegendes Mädchen eine wichtige Rolle spielen.

Termin und Veranstaltungsort:

14. 11. 2004 19.00 – 22.00 Uhr Stadtteilbibliothek Beuel Ost

“NACHT DER HEXEN UND ZAUBERER”

Unkostenbeitrag für das "Magische Buffet": 8,00 €
Max. 40 Teilnehmer

Voranmeldung bzw. Kartenkauf erforderlich in der
Zentralen Kinderbücherei, Bottlerplatz 1,
vom 3. bis 13.11.03.

Von und mit **Verena Reuter** und **Nicol Summer**

Bis Du zwischen 6 und 10 Jahren alt und begeistert von Zauberei und Magie? Dann kannst Du in der "Nacht der Hexen und Zauberer" Altbekanntes und Neues zum Thema erleben. Gemeinsam schminken wir uns, basteln Besen, die wir in einem "Hexenbesen-Rennen" zum Einsatz bringen, bestehen Mut- und Blutprobe, stärken uns an einem **Magischen Buffet**, hören spannende Texte zu Hexen und Zauberern und stellen in einem Quiz unser magisches Wissen unter Beweis. Verkleidete Kinder sind herzlich willkommen.

Termin und Veranstaltungsort:

15. 11. 2003 16.00 – 20.30 Uhr Zentralbibliothek Bottlerplatz 1



“COMICS SELBER SCHREIBEN UND GESTALTEN”

Mit **Cinta Hovestadt, Inge Sauer und Heri Stragholz**
Für Jugendliche ab 14 Jahren

Allen Comic-Fans bieten das Künstlerforum und der Bonner Kunstverein die Gelegenheit, einmal selbst auszuprobieren, wie man einen Comic schreibt und zeichnet. Auch wenn der Veranstaltungsort vielleicht eher Ausstellungen berühmter Künstler und ‘ernste’ Kunst erwarten lässt, ist ein nächtliches Comic-Event hier genau am richtigen Platz.

Kunst ist immer ein Zeugnis der Zeit, in der sie entstand, und spiegelt das Alltagsleben wider. Viele bildende Künstler reagieren auf die Bildsprache in der Werbung, im Design, in Film, Printmedien usw. Der Dadaist Max Ernst zum Beispiel verwendete Gebrauchs-Illustrationen des 19. Jahrhunderts für seine Collagen. Andy Warhol setzte das Serielle der immer gleich reproduzierten Dinge (Suppendose, Geldscheine, Starfotos usw.) in seinen Kunstwerken um. Roy Lichtenstein machte sogar die grafischen Eigenheiten und die Bildsprache gedruckter Massen-Comics zum Motiv seiner Bilder. Keith Haring zitierte Mickey Mouse, entwickelte Piktogramme und stellte “Bildergeschichten” nach Art von Comics zusammen.

Unser Comic-Workshop möchte die Teilnehmer anregen, sich von der reinen Konsumhaltung weg zu bewegen, hin zur aktiven und kreativen Auseinandersetzung mit den optischen Angeboten ihrer Welt, und sie zugleich zu einer Begegnung mit der Kunst und dem Kunstforum einladen.

Termin und Veranstaltungsort:

15. 11. 2003 19.00 – 23.00 Uhr Künstlerforum



LESEWORKSHOP Simak Büchel "Oropois Land"

Während eines Projektes in Ostafrika kam Simak Büchel die Idee zu einer Kindergeschichte, die sich mit der Thematik des Fremden und Eigenen auseinandersetzte. Es entstand das Kinderbuch "Oropoi oder Wie die Paviane zu ihren roten Hintern kamen". Diese Geschichte bildet den erzählerischen Grundstock seines Kultur- und Literaturprojektes.

Das Projekt für die 1. bis 4. Klasse dauert zwei Zeitstunden und besteht aus vier Teilen. In der ersten Phase könnt Ihr erzählen, was Ihr schon über Afrika wisst, und es mit den von Büchel selbst mitgebrachten Bildern vergleichen. So könnt Ihr Euer Bild von Afrika erweitern und erleben, wie das Fremde näher rückt. Ihr könnt Bilder von kenianischen Dörfern, aber



auch von Großstädten wie Nairobi sehen, und werdet feststellen, dass es neben Savannenlandschaften auch Gegenden gibt, die wie die Eifel aussehen. Zusätzlich zeigt Büchel Fotos aus kenianischen Grundschulen, vom Marktplatz, von Einkaufsläden und aus Küchen.

In der zweiten Phase schlüpft Simak Büchel in die Rolle eines Geschichtenerzählers, hockt sich vor der Tafel auf den Boden und entwirft um sich her die Ausgangssituation des Kinderbuches: Die kenianische Nacht bricht herein, eine alte Frau sitzt vor ihrer Hütte und wartet auf die Kinder des Dorfes, denen sie Geschichten erzählen kann. Dabei integriert er Euch in die Erzählung, und Ihr werdet wie der Erzählende selbst Teil der Geschichte von Oropoi und den Pavianen. Jedes einzelne Tier aus "Oropoi" erhält seine eigene Sprache, seine Gestik und Mimik, so dass die Geschichten lebendig werden.

In Phase drei und vier zeigt und erklärt der Autor kenianische Gebrauchs- und Alltagsgegenstände. Ihr könnt selbst Lheosos, Fees und Kopftücher, die typische kenianische Kleidung, anziehen, um die Kultur noch besser kennenzulernen.

Gespräche über das Anderssein in einer fremden Kultur beschließen das Projekt. Der Autor berichtet neben vielen heiteren und skurrilen Anekdoten auch, wie ein Säugling zu weinen begann, als er ihn – als ersten Europäer seines Lebens – zu Gesicht bekam, oder wie Kinder versuchten, die helle "Farbe" von seinen Armen zu reiben. "Kennt ihr das Spiel: Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?", ist eine der Fragen aus Phase vier. "Wie glaubt ihr, müsste das Spiel in Kenia heißen?"...

Termin und Veranstaltungsort:

Der Termin und der Veranstaltungsort werden noch bekannt gegeben (geschlossene Grundschulveranstaltungen)

AUSSTELLUNG UND LESUNG in der ifa-Galerie Bonn

“SAMIRA & SAMIR UND DIE GESCHICHTE EINER LIEBE IN AFGHANISTAN” LESUNG *(Der Eintritt ist frei)*

Im Rahmen dieser Ausstellung liest Siba Shakib am
12. November 2003 um 19.00 Uhr aus ihrem Buch .

LOVE AFFAIRS AUSSTELLUNG

Jananne Al-Ani, Chant Avedissian, Selma Gürbüz,
Nadine Touma

12. September – 21. Dezember 2003

Love Affairs bestimmen unser Leben, unser Fühlen, Denken und Tun ganz unmittelbar, fast immer und überall, Love Affairs, die glücklich verlaufen oder schmerzhaft enden, die nur einen Augenblick währen oder ein halbes Leben lang, die so manches Mal nur ein Traum sind, der in der Wirklichkeit endet und sich in Erinnerung verflüchtigt.

Seit jeher und in allen Kulturen wird in der Kunst die Liebe beschrieben, die alte, immer wieder gleiche und doch jedes Mal wieder neue, individuelle Geschichte, mit der sich auf ganz unterschiedliche Weise auch die in dieser Ausstellung vertretenen KünstlerInnen auseinandersetzen.

Vorgestellt werden Videoarbeiten, Installationen sowie Zeichnungen von Jananne Al-Ani (*1966 in Kirkuk, lebt in London), Chant Avedissian (*1951, Kairo), Selma Gürbüz (*1960, Istanbul) und Nadine Touma (*1972, Beirut), die sich auseinandersetzen mit der Frage nach Intimität und Öffentlichkeit, mit Strategien der Selbstdarstellung und mit ihrem eigenen, individuellen Selbstverständnis in Relation zur Gesellschaft. Sie hinterfragen die Rolle und das Bild der Frau auf poetische, sinnliche, zuweilen ironische Art und Weise. Sie lassen Einblicke zu in Träume, Sehnsüchte und Phantasien, erinnern eigene und fremde Geschichten in Beirut oder London, in Kairo und Istanbul.

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 12.00 – 18.00 Uhr

Samstag/Sonntag 12.00 – 17.00 Uhr montags geschlossen

WORKSHOPS

„BLUMEN FÜR ANGIE“ SCHREIB- UND THEATERWERKSTATT

Für alle, die immer schon wissen wollten, wie aus einem Roman ein Theaterstück entsteht, bietet unser Festival eine spannende Gelegenheit, gemeinsam mit einem Autor und Regisseur ein Stück zu erarbeiten.

Damit aus einem Buch ein Theaterstück werden kann, sind viele hellwache Köpfe und geschickte Hände nötig. Vieles, was in einem Text im Innern der Personen abläuft, was vom Erzähler beschrieben oder berichtet wird, ist von außen nicht sichtbar und muss, wenn der Text als Theaterstück aufgeführt werden soll, auf der Bühne in Handlung umgeformt werden, damit die Zuschauer verstehen, was geschieht.

Im Rahmen zweier Theaterworkshops haben Büchernarren und Theaterfans die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Autor Dieter Bongartz sein Buch „Blumen für Angie“ auf die Bühne zu bringen.

Die Textvorlage

Dieter Bongartz Erzählung um das 10jährige Mädchen Marleenken ist eine Geschichte von Freundschaft, Trennung, Enttäuschung und neuem Mut. Marleenken ist anders. Sie denkt, sie spricht, sie bewegt sich und tanzt anders als andere Kinder. Sie nimmt Dinge wahr, die die anderen überhaupt nicht bemerken, hört Stimmen, die niemand außer ihr hört. Sie singt Melodien, die keiner sonst kennt. Und sie hat Sehnsucht nach Liebe und Wärme.

Man könnte sagen, Marleenken sei behindert, weil sie sich körperlich und geistig nicht so entwickelt hat wie die anderen. Doch vor allem ist sie mit einer Phantasie begabt, die ihr hilft, ihr Leben zu meistern, und sie befähigt, die zu engen Grenzen der Wirklichkeit zu sprengen.

Marleenken wohnt in einem Kinderheim und wartet vergeblich auf den lange versprochenen Besuch ihrer Eltern. Ihre beste Freundin ist die 13jährige Angie, die ihr wie ein Engel erscheint.

Einen großen Freund findet Angie im steinernen Kriegermalsiegfried, einer Statue, mit der sie sprechen kann. Siegfried ist für sie ein zweiter Vater geworden.

Als ihre Freundin Angie sich in Kaspar verliebt, fühlt sich Marleenken von Gott und aller Welt verlassen. Doch mit Hilfe Siegfrieds und einer schnurrbärtigen Blumenverkäuferin findet sie aus ihrem Unglück heraus.

„BLUMEN FÜR ANGIE“ SCHREIBWERKSTATT

In unserer Schreibwerkstatt wird der Text der Erzählung zunächst zu einem Theaterstück umgeschrieben. Gemeinsam suchen die Teilnehmer der Schreibwerkstatt nach einem Weg, wie man die Grundaussagen der Erzählung richtig auf die Bühne transportieren kann. Dazu gehört, Dialoge zu schreiben, an den richtigen Stellen zu kürzen und vielleicht sogar neue Figuren dazu zu erfinden, damit die Handlung auch auf der Bühne verständlich ist. Zwischendurch werden die geschriebenen Szenen immer wieder im praktischen Spiel ausprobiert, um zu sehen, ob die eingesetzten dramatischen Mittel die gewünschte Wirkung zeigen.

Die Teilnehmer eines zweiten Workshops werden dann den von Euch erstellten Text als Grundlage für die Inszenierung des Theaterstücks nehmen.



„BLUMEN FÜR ANGIE“ THEATERWERKSTATT

Die Theaterwerkstatt nimmt den Text, den die Teilnehmer der Schreibwerkstatt erarbeitet haben, als Grundlage für die Inszenierung des Theaterstückes. Denn die Arbeit des Regisseurs geht erst los, wenn der Text steht. Als Teilnehmer wirkt Ihr daran mit, die Handlung des Stückes konkret auf die Bühne zu bringen, und entwickelt mit dem Regisseur und Mitarbeitern des Theaters Kostüme und Maske der Schauspieler, die Ausstattung und das Bühnenbild. Die Teilnehmer der Theaterwerkstatt werden unterschiedlich im Alter und in ihren Lebenserfahrungen sein. Auch behinderte MitspielerInnen machen mit und bereichern das Spiel mit ihrer konkreten Sicht auf das Leben.

Ein 14-tägiger Workshop während der Herbstferien eröffnet die Arbeit. Danach wird kontinuierlich an Wochenenden weiter gearbeitet – bis zur Aufführung am 23. November im Theater.

Termin und Veranstaltungsort:

Der Termin und der Veranstaltungsort werden noch bekannt gegeben.

POETRY SLAM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

veranstaltet von Christian Bartels, "hanebüchlein"

In diesem Poetry Slam für Kinder und Jugendliche präsentieren jugendliche Autoren ihre Gedichte, Kurzgeschichten etc. im Wettbewerb mit anderen Autoren. Nähere Informationen dazu findet Ihr ab Juli '03 im Internet unter www.kinderslam.de.

Termin und Veranstaltungsort:

12. 11. 2003 16.00 Uhr Bezirksbibliothek Beul



THEATER

„Verliebt in Caroline Kückelmann“

nach **“Die Geschichte des Herrn Sommer”**

von **Patrick Süskind**

Musik: Sebastian Herzfeld

Regie: Heiki Ikkola

Ausstattung: Chamo

Ab 5 Jahre

“In meiner Klasse gab es ein Mädchen namens Carolina Kückelmann. Sie hatte dunkle Augen, dunkle Augenbrauen und dunkelbraune Haare mit einer Spange rechts über der Strin. Im Nacken und in der kleinen Kuhle zwischen Ohrläppchen und Hals lag ein Hauch von Flaum auf ihrer Haut, der in der Sonne glänzte und im Wind manchmal ganz leise zitterte.

... Ich hätte alles darum gegeben, Carolina einmal, nur ein einziges Mal in Wirklichkeit bei mir zu haben...”

Die Erinnerung an eine erste Liebe.

Termin und Veranstaltungsort:

14. 11. 2003 10.00 Uhr Brotfabrik



GASTSPIEL **„Die Regentrude“**

Regie: Gabriele Hänel

Text, Szenographie, Spiel:

Melanie Florschütz, Ulrike Monecke

Produktion: Theater o.N. (Zinnober) Berlin

Gewinner des Zuschauerpreises am 1. 12. 2002

beim Kinder-TheaterFestival in Berlin

Ab 5 Jahre

Es zischt und brodelt, wenn der Feuermann die Felder versengt. Den reichen Wiesenbauern kümmert's nicht: "Was kann uns denn schon passieren? Uns geht es gut!" Zum Glück hat er eine kluge Tochter, die weiß, dass es für alle brenzlich wird...

Hoffentlich fällt der Großmutter der alte Spruch wieder ein, mit dem man die Regentrude wecken kann: "Dunst ist die Welle, Staub ist die Quelle..."

Ein beeindruckendes, phantasievolles Spiel mit Figuren, Licht und Schatten, Sand und Farbe, Geräuschen, Gesang...

Termin und Veranstaltungsort:

16. 11. 2003 15.00 Uhr *Brotfabrik*

GASTSPIEL

„Der Alte Mann und der Kranich“

Staatliches Puppentheater der Republik Belarus/Minsk

Ein altes weißrussisches Märchen

Theaterstück mit Puppen von Vitali Wolskij

Darsteller: Walentina Belasch, Alexander Kasakov

Regie: Alexej Lelawskij

Bühnenbild: Alla Goniodeskaja

Musik: Wladimir Kondrusewitsch

Die Kunst des Puppenspiels hat in Weißrussland und insbesondere in seiner Hauptstadt Minsk eine lange und große Tradition. "Der Alte Mann und der Kranich" ist das erste professionell geschriebene Theaterstück für Puppentheater in Weißrussland und zählt zu den nationalen Klassikern. Es war lange Zeit fester Bestandteil des Repertoires des Staatlichen Puppentheaters der Republik Belarus.

Erzählt wird die Geschichte eines armen alten Ehepaares, das nichts besitzt außer den Erbsen in seinem Garten. Und gerade diese Erbsen werden von einem Kranich gefressen. Eines Tages fängt der Mann den Kranich. Mit einer menschlichen Stimme verspricht dieser, keine Erbsen mehr zu stehlen, wenn er freigelassen würde. Der alte Mann hat Mitleid und lässt ihn wieder frei. Zum Dank schenkt ihm der Kranich einen Zauberbeutel, der alle Köstlichkeiten der Welt herbei zaubern kann. Der alte Mann zeigt den Beutel seiner Frau, spricht das Zauberwort, und sofort stehen Schinken, Käse, Wein und viele andere Köstlichkeiten auf dem Tisch. Die alten Leute hätten nun ein gutes Leben führen können, wenn nicht der Dorfälteste ihr Geheimnis herausgefunden hätte. Er und andere Mächtige des Dorfes zwingen den alten Mann, ihnen den Zauberbeutel zu überlassen. Der alte Mann geht traurig nach Hause und erzählt seiner Frau von dem großen Unglück. Seine Frau rät ihm, sich wieder an den Kranich zu wenden und ihm von seinem Unglück zu erzählen.



Diesmal gibt ihm der Kranich ein Horn und ermahnt ihn: "Wenn du kein Dummkopf bist, dann bekommst du den Zauberbeutel auch wieder zurück!" Wie der alte Mann mit Hilfe dieses Horns seinen Beutel zurückgewinnt und die Mächtigen auch noch ihre gerechte Strafe erhalten, könnt Ihr in dem Theaterstück sehen.

Termin und Veranstaltungsort:

15. 11. 2003 15.00 Uhr Brotfabrik



GASTSPIEL „Die Möwe“

Komödie von A. Tschechow

“In der Natur wird aus einer ekligen Raupe ein wunderschöner Schmetterling. Bei den Menschen ist es umgekehrt: aus einem wunderschönen Schmetterling wird eine eklige Raupe.” A. Tschechow

Der einsame Pensionär Peotr Nikolaewitsch Sorin erhält auf seinem Landgut Besuch von seiner Schwester, der bekannten Schauspielerin Irina Arkadina. Am Abend probt man eine Szene aus einem Stück von Konstantin Arkadin, ihrem Sohn, einem mittellosen Literaten. Der ist verliebt in Nina, die in seinem Stück spielt. Die Tochter eines reichen Gutsbesitzers träumt davon, eine berühmte Schauspielerin zu werden. Zur Premiere ist das ganze Gut eingeladen, darunter Sorins Hausverwalter Schamraew mit seiner Frau Polina, die in den Arzt Jewgenij Dorn verliebt ist, und ihre Tochter Mascha, die den jungen Konstantin liebt. Der Autor stoppt aber aus unerfindlichen Gründen die Aufführung und verlässt die Bühne. Seine Mutter macht Nina mit ihrem jüngerem Geliebten Trigorin, einem sehr erfolgreichen Schriftsteller, bekannt.

Irina, Dorn und Mascha lesen in der Mittagshitze gemeinsam ein Buch. Sorin, Nina, Schamraew und seine Frau stoßen zu ihnen. Es entsteht ein Streit zwischen Irina und Schamraew. Konstantin unterbicht die Träumereien von Nina, indem er ihr eine von ihm getötete Möwe gibt. Er spürt ihre zunehmende Kälte. Als Trigorin kommt, verlässt er die Bühne. Zwischen Trigorin und Nina entwickeln sich weitergehende Gefühle.



Tage später bei Sorin im Haus: Irina und Trigorin sind reisefertig. Nina bezeugt Trigorin ihre Liebe, Sorin wirbt bei Irina vergeblich um Unterstützung für Konstantin. Sie überzeugt Trigorin, der wegen Nina bleiben möchte, schließlich doch zu fahren. Er verabredet sich aber mit Nina in Moskau.

Jahre später: Sorin ist krank. Man trifft sich erneut auf dem Landgut. Nur Nina fehlt. Mascha hat den Lehrer Medwedenko geheiratet, um Konstantin, der mittlerweile einigen Erfolg hat, zu vergessen. Nina war Trigorin gefolgt, hatte sogar ein Kind von ihm, das aber früh gestorben ist. Nach Engagements in Provinztheatern ist auch sie wieder zurück. Sie trifft Konstantin, der sich nicht am abendlichen Spiel beteiligt und ihr seine Gefühle für sie erklärt. Sie aber gesteht ihre Liebe zu Trigorin. Unterdessen übergibt Schamraew die ausgestopfte Möwe Trigorin, der sich jedoch nicht mehr erinnert. Schließlich fällt ein Schuss.

“Es soll auf der Bühne alles genauso kompliziert sein und gleichzeitig einfach wie im Leben ... Das Leben muss so sein wie es ist, und die Menschen sollen so sein wie sie sind, und nicht gekünstelt.” A. Tschechow

Termin und Veranstaltungsort:

15. 11. 2003 20.00 Uhr Brotfabrik

Ein Drehbuch zu schreiben ist eine Sache – ein Drehbuch zu lesen eine ganz andere...

Zu einem erfolgreichen Film gehört ein gut ausgearbeitetes Drehbuch. Aber die Stärken und Schwächen zu erkennen und zu benennen ist eine Kunst für sich. Wie sieht das ganze letztendlich im Film aus? Warum fehlt einiges und dürfen die Schauspieler eigentlich machen, was sie wollen?

Wir wenden uns dem etwas unbekannteren, aber deshalb besonders spannenden Format "Drehbuch zum Film" zu. Schauspieler werden aus Drehbüchern lesen, wir werden diese szenischen Lesungen mit den Szenen aus dem Film vergleichen, und zum Schluss gibt es den kompletten Film! Es wird empfohlen, vorher die Literaturvorlagen der Filme zu lesen.

..."Die ersten fünfzehn Seiten eines Drehbuch sind die wichtigsten. Und dem Anfang kann gar nicht genug Bedeutung beigemessen werden ... Denken Sie daran, dass ein bedeutender Star etwa zweihundert Drehbücher im Jahr liest, ein Manager zweimal so viele.

Freitag-Abend, und was nimmt er mit nach Hause?

Drehbücher: stapelweise! Endlich fängt er zu lesen an.

Manche Drehbücher sind wie Gespenster – von Anfang bis Ende tot. Western. Oder Katastrophenfilme. Oder

ein Film über zwei Achtzigjährige, die sich einander

während der letzten leidvollen Tage Gesellschaft leisten.

Auf diese Kategorie entfällt nur etwa fünf Prozent aller

Drehbücher. Ein wesentlich größerer Prozentsatz ist jedoch bis Seite 15 entschlummert. – und das Spiel ist

gelaufen." "Das Hollywood Geschäft" von William Goldman,

u.a. Autor von: "Die Unbestechlichen" u.v.m.

Veranstalter: Förderverein Filmkultur Bonn in der Brotfabrik,

Kreuzstr. 16, 53225 Bonn, Leitung: Sigrid Limprecht

Tel: 0228 478568 (Info und Anmeldung), Fax: 0228 464767

www.bonnerkinemathek.de, in Zusammenarbeit mit der internationalen filmschule köln Schau- und LESELUST



FILM/KINEMATHEK/BONN

„Emil und die Detektive“

Drehbuch von Billie Wilder nach Erich Kästner zu Gerhard Lamprechts Film von 1931

"Im Januar 1931 reisten der Ungar Emmerich Pressburger und Erich Kästner nach Kitzbühl, um ein Drehbuch für "Emil und die Detektive" zu verfassen. Pressburger ist seit kurzem Dramaturg und Lektor bei der Ufa. Sie arbeiteten "mit Sorgfalt und Begeisterung" an der Adaption. Der Chefdramaturg ließ das Ergebnis von einem anderen, damals jungen Mann überarbeiten. Er hieß Billie Wilder ... Er bereicherte die Story, und er vergrößerte sie. Es gab Ärger. Es gab Streit. Es gab Kompromisse.

Der Film wird am 2. Dezember 1931 im Ufa-Theater Kurfürstendamm uraufgeführt ... Über alle politischen Lager hinweg wird der Film als großer Erfolg gewertet: endlich ein echter Jugendfilm! Im nächsten Jahr läuft der Film u.a. in N.Y, Wien und Paris an. Seitdem hat der Film nicht aufgehört, seine großen und kleinen Zuschauer in Bann zu ziehen."

FILMtext edition text und kritik, 1998

Termine und Veranstaltungsort:

Dienstag	18. 11. 2003	10.00 Uhr	Kinemathek/Brotfabrik
Dienstag	18. 11. 2003	19.00 Uhr	Kinemathek/Brotfabrik
			Eintritt 5,00 €



FILM/KINEMATHEK/BONN

„Crazy“

Von Hans Christian Schmid, nach dem Drehbuch von Hans-Christian Schmid und Michael Gutmann, Vorlage: der gleichnamige Erfolgsroman von Benjamin Lebert

Der Film „Crazy“ von Hans-Christian Schmid erzählt sensibel von der Ablösung vom Elternhaus und vom Erwachsenwerden. Das Originaldrehbuch zeichnet ein Portrait von Euch, der heutigen Jugend, unkonventionell und spannend erzählt. Die Drehbuchautoren erweisen sich als einfühlsame Chronisten deutscher Wirklichkeit in der geschlossenen Welt eines Internats.

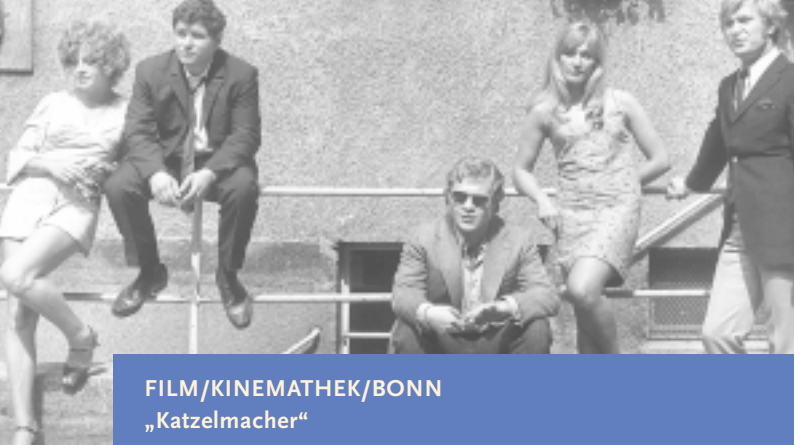
"Das Geheimnis des Drehbuchschreibens? Ganz einfach. Unser ehemaliger Drehbuchlehrer Frank Daniel hat leidenschaftlich gern Geschichten erzählt. Er hat manchmal Dinge gesagt, die so einfach klangen, dass man überlegen musste, ob er sie überhaupt ernst meinte: "Eine Geschichte hat einen Anfang, eine Mitte und einen Schluss" so war ein Satz von Frank. Oder: "Eine Geschichte beginnt mit einer Figur." Mit jedem Drehbuch haben wir ein wenig mehr über das Handwerk dazugelernt, wir haben versucht, Geschichten zu erzählen, die uns interessieren – und uns dabei vor allem bemüht, das zu vermeiden, was Frank Daniel als die größte Sünde eines Autors bezeichnet: Das Publikum zu langweilen".

Hans-Christian Schmid in KIWI, 2001

Termine und Veranstaltungsort:

Mittwoch	19. 11. 2003	10.00 Uhr	Kinemathek/Brotfabrik
Mittwoch	19. 11. 2003	19.00 Uhr	Kinemathek/Brotfabrik

Eintritt 5,00 €



FILM/KINEMATHEK/BONN „Katzelmacher“

**Regie: Rainer Werner Fassbinder, 1969
mit Hanna Schygulla, Irm Hermann, Hans Hirschmüller,
Harry Bär, Rainer Werner Fassbinder**

“Rainer Werner Fassbinders (1945–1982) überragende Bedeutung für den deutschen Film ist heute, mehr als 20 Jahre nach seinem Tod, unbestritten. ...In der Zusammenschau "lesen" sich Fassbinders Filme wie ein überaus persönliches Tagebuch, in dem trotz und gerade wegen seiner radikalen Subjektivität deutsche Gegenwart exemplarisch Ausdruck gefunden hat ..."
Die Kinofilme 1, Rainer Werner Fassbinder, von Michael Töteberg, Schirmer/Mosel 1987

"Ich ging nicht vom Theater zum Film, ich bin vom Film zum Theater gegangen", korrigierte Rainer Werner Fassbinder mit Nachdruck Interviewer, die seine Biografie abfragten.

Sein Spielfilmdebüt "Liebe ist kälter als der Tod" lief noch nicht in den Kinos, da hatte Fassbinder bereits seinen zweiten Film fertiggestellt. "Katzelmacher" wurde an neun Tagen im August 1969 gedreht und basiert auf dem gleichnamigem Theaterstück, das Fassbinder im Vorjahr für das antitheater geschrieben hat. Es war sein erstes eigenes Stück. Das Wort Katzelmacher bezeichnet ursprünglich die "herumfahrenden italienischen Krämer" und steht hier als Schimpfwort für "Gastarbeiter", Ausdruck für aggressiven Fremdenhass und Sexualneid. "Katzelmacher" zeigt Jagdszenen auf einen Außenseiter, das dumpfe Leben in den Vorstädten wird schnörkellos portraitiert.

Termin und Veranstaltungsort:

Donnerstag 20. 11. 2003 10.00 Uhr Kinemathek/Brotfabrik
Eintritt 5,00 €



AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN DES STADTMUSEUMS BONN VOM 10. 11. BIS ZUM 23. 11. 2003

"Luise Neupert – Scherenschnitte"

Ausstellungsübernahme

aus dem Brüder Grimm-Museum in Kassel

Ausstellungseröffnung: 10. 11. 2003 · 18.00 Uhr

Ausstellungszeitraum: 10. 11. – 23. 11. 2003

Bei der Ausstellung "Luise Neupert – Scherenschnitte" geht es vornehmlich um Kunst und Literatur, um die künstlerische Gestaltung und Durchdringung literarischer Stoffe, um das Wechselspiel zwischen Text und Bild beginnend mit klassischen Werken antiker Autoren bis zu romantischen Dichtungen des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Illustrationen bekannter Märchen- und Sagedichtungen, vor allem der "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm. Die Scherenschnitte von Luise Neupert zeigen eine sich der jahrhundertalten Tradition zwar bewusste, aber doch ganz eigenwillige individuelle Bildsprache. Ihre Scherenschnitte sind überaus feingliedrig und grazil, versprühen feinen Humor, auch Spott und Ironie, was ihren Blättern einen besonderen Reiz verleiht.

Die Übernahme dieser Ausstellung aus dem Brüder Grimm-Museum in Kassel ermöglicht es dem StadtMuseum Bonn, im Rahmen des Literaturfestes "Käpt'n Book" eine Schau der besonderen Art zu präsentieren, die neben ihrer künstlerischen Einzigartigkeit einen unmittelbaren Bezug zum ersten Erzählstoff herstellt, mit dem Kinder hierzulande in Berührung kommen.

Die 1926 geborene und vielseitig tätige Künstlerin, die heute im thüringischen Schmölnn nahe Weimar lebt, zeichnet sich durch eine eigene, sehr individuelle Sprache aus. Die Virtuosität und Konturengebung ihrer Schnitte ist stupend! 2002 erschienen ihre "Märchenhaften Papierschnitte" als Publikation der Brüder Grimm-Gesellschaft in Kassel.

Termine und Veranstaltungsort:

Öffnungszeiten: Mo 9.30 – 14.00 Uhr StadtMuseum Bonn

Do – Sa 13.00 – 18.00 Uhr (Museumseintritt)

So 11.30 – 17.00 Uhr



VORFÜHRUNG UND GESPRÄCH MIT LUISE NEUPERT
Freitag, 14. 11. 2003 · 19.00 Uhr

Vorstellung und Gespräch mit der Scherenschnitt-Künstlerin und Buchillustratorin, die auch Kostproben ihres stupenden Könnens vorführen wird.

Eintritt: 2,50 € (Einheitspreis)

Lesung:
HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX
Donnerstag, 13. 11. 2003 · 19.00 Uhr

Die Schauspielerin Renate Heuser liest aus dem dramatischen und bewegenden Schlussteil der neuen Romanfolge von J. K. Rowling, in dem der 15jährige Harry mit dem gewaltsamen Tod eines ihm nahestehenden Menschen konfrontiert wird.

Eintritt: 2,50 € (Einheitspreis)

"DER GESTIEFELTE KATER"
Sonntag, 16. November 2003 · 15.00 Uhr

Figurentheater frei nach dem Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 4 Jahre und jung gebliebene Erwachsene. Eine Co-Produktion von Carola Philips (Deep thrills) und Penba Simons (Penbas FigurenSpektakel).

Eintritt: 2,50 € (Einheitspreis)

FAVORITEN – DIE AKTUELLEN
LIEBLINGSBÜCHER BONNER SCHÜLER
Mittwoch, 19. 11. 2003 · ab 18.00 Uhr

Vorstellung, Diskussion und Leseproben > *Eintritt: frei*



Dieter Mammel, Spaziergang 1, 2000. VG Bildkunst, Bonn 2003

AUSSTELLUNGEN AM TAG DER ERÖFFNUNG IM KUNSTMUSEUM BONN

Während die Kinder und Jugendlichen sich anlässlich der Eröffnung unseres Literaturfestes auf vielfältige Weise im Kunstmuseum vergnügen können, sollen auch die erwachsenen Begleiter nicht leer ausgehen. Deshalb sind die beiden folgenden Ausstellungen am Tag der Eröffnung für Sie kostenlos:

DIETER MAMMEL – FAMILYWORKS

11. September bis 16. November 2003

Seit circa drei Jahren beschäftigt sich der Zeichner und Grafiker Dieter Mammel mit der Aufarbeitung seiner Familiengeschichte. In diesem Zusammenhang entstanden zahlreiche teilweise großformatige Tusch- und Aquarellarbeiten, die im doppelten Sinne interessant sind. Zum einen erweist sich Dieter Mammel von großer formaler Sicherheit und hoher Ausdrucksintensität, und zum anderen behandeln seine Arbeiten das Thema Familie, das er in geradezu archetypischen Bildern diskutiert. Entsprechend zeigen seine Erinnerungsbilder nicht nur individuelle Reminiszenzen, sondern visuelle Standards einer Inszenierung von familiärer Gemeinschaft, die uns allen vertraut sind. Das Kunstmuseum Bonn zeigt circa 80 teilweise großformatige Leinwandarbeiten.



Olav Christopher Jenssen, Palindrome No. 8, 1999-2000. VG Bildkunst, Bonn

OLAV CHRISTOPHER JENSSEN

2. Oktober bis 30. November 2003

Einer der zentralen Sammlungs- und Ausstellungsschwerpunkte des Kunstmuseums Bonn ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Malerei. Insofern verfolgt das Haus sehr intensiv auch neuere Entwicklungen des Mediums, perspektivische Erweiterungen seiner Möglichkeiten, wie sie sich im Werk des gebürtigen Norwegers Olav Christopher Jenssen zeigen.

1954 in Norwegen geboren und seit Anfang der achtziger Jahre in Berlin ansässig, ist er ein Experimentator, der nur schwer stilistisch festzulegen ist. Als durchgängiges Merkmal seiner Kunst muss aber – neben aller malerischen Virtuosität – ein poetischer Grundzug angesehen werden. Immer wieder tauchen Textzitate in seinen Bildern auf, die die Werke assoziativ öffnen, ihnen eine über die Visualität hinausgehende Bedeutungsebene verleihen. Dies wird auch in der Ausstellung im Kunstmuseum Bonn deutlich, die knapp 60 Werke der vergangenen Schaffensjahre zeigt.



Josef Beuys, *Gib mir Honig*, 1979 VG Bildkunst Bonn 2003

JOSEPH BEUYS – DENKEN, REDEN, MACHEN!

Ausstellung für Kinder und Jugendliche

23. November 2003 bis 21. März 2004

Eröffnung 23. 11. 2003 · 11.00 Uhr

Kunstmuseum, Sammlungsräume

Joseph Beuys hat wie kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts den Kunstbegriff in Frage gestellt und gleichzeitig die Rolle und Verantwortung des Künstlers, des Kunstvermittlers und des Wahrnehmenden neu zu definieren versucht.

Im Mittelpunkt der Ausstellung für Kinder und Jugendliche stehen das Haus der Geheimnisse, eine Raumarchitektur, in deren verdunkeltem Inneren plastische Bilder und Multiples zu entdecken sind. Die ausgewählten Exponate besitzen einen unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, deren Erfahrungen und Wünschen, zu Kreativität, Spiel, Neugier und Entdeckungslust.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Stiftung Museum Schloss Moyland, der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum in Duisburg und dem Museum van Bommel van Dam in Venlo.



3 AUSSTELLUNGEN AUS DEM BILDERBUCHMUSEUM TROISDORF/LEIHGABEN

JANOSCH IM KUNSTMUSEUM

**Leihgabe des Bilderbuchmuseums Burg Wissem, Troisdorf
9. 11. bis 23. 11. 2003
Kunstmuseum Bonn, Foyer/Auditorium**

Janosch wurde 1931 im heute polnischen Zabrze (ehemals Hindenburg) geboren. Bis die Eltern sich eine eigene Wohnung leisten konnten, wuchs er bei den Großeltern auf. Mit 13 Jahren begann er eine Schmiede- und Schlosserlehre in Zabrze.

Nach Kriegsende übersiedelte die Familie nach Westdeutschland. Im Oldenburgischen arbeitete Janosch in der Textilindustrie und besuchte – bevor er 1953 auf die Münchner Kunstakademie ging – die Textil-Schule in Krefeld. Nach einigen Semestern verließ er die Akademie, um als freier Künstler zu arbeiten.

1960 erschien sein erstes Kinderbuch im Verlag von Georg Lentz, mit dem er befreundet war und der ihn überzeugte, den Künstlernamen Janosch anzunehmen. Es folgten nun rasch aufeinander viele Kinderbücher in verschiedenen Verlagen, die ihn zunehmend bekannt machten.

Als Janosch 1975 für seinen (Erwachsenen-)Roman "Cholonek oder der liebe Gott aus Lehm" mit dem Literaturpreis der Stadt München ausgezeichnet wurde, war er bereits einer der bekanntesten deutschen Kinderbuch-Autoren; damals nannte der in Zürich lebende Publizist François Bondy ihn "den vielleicht am meisten unterschätzten deutschen Autor". Er hatte Recht. Inzwischen unterschätzt ihn so leicht niemand mehr.

Er hat das Lebensgefühl von zwei Generationen in der Kindheit mitgeprägt, und jeder kennt seine Bücher, Postkarten und Poster.

1979 bekam Janosch den Deutschen Jugendbuchpreis, danach viele andere gewichtige Auszeichnungen.

Seit 1980 lebt er nicht mehr in Deutschland, sondern auf einer Insel im Atlantik. Dort liegt er angeblich ganze Tage lang in der Hängematte. Aber man muss ihm nicht alles glauben...



Jutta Bauer

DAS BILDERBUCHMUSEUM TROISDORF

**in der Bezirksbibliothek Beul
und der Zentralbibliothek Bonn
09. November bis 23. November 2003**

Seit 1982 werden im Bilderbuchmuseum Troisdorf auf der Burg Wissem systematisch Bilderbuch-Originalillustrationen gesammelt, dokumentiert und präsentiert. Es ist äußerst spannend, die Bücher und Illustrationen anzuschauen und zu entdecken, wie sich Inhalt und Stil der Bilderbücher seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts unter dem Einfluss der jeweiligen aktuellen Ereignisse entwickelt haben.

Während des Lesefestes stellt das Museum einige seiner Schätze in der Bezirksbibliothek Beul und der Zentralbibliothek Bonn als Leihgaben aus.

Unter anderem könnt Ihr dort während des Festivals sehen: Originale von Norman Junge, Nadja Budde, Rotraut Susanne Berner, Jutta Bauer, Nikolaus Heidelbach, Erwin Moser und vielen anderen sowie Plakate zu der letzten Ausstellung im Museum Wissem.



**ABSCHLUSSVERANSTALTUNG KÄPT`N BOOK
mit „Der 10. Sommer“ und „Blumen für Angie“**

23. 11. 2003 · 11.00 Uhr Filmvorführung „Der 10. Sommer“

anschließend Diskussion

mit dem Autor Dieter Bongartz

17.00 Uhr Premiere „Blumen für Angie“

Bevor der Vorhang nach zwei spannenden und ereignisreichen Wochen vor unserem Lesefest fällt, hebt er sich im Theater zuerst noch einmal für ein rauschendes Theaterfest für alle Beteiligten und Interessierten.

Das Fest beginnt am Vormittag mit der Vorführung des Films „Der 10. Sommer“, einen „Familienfilm über Freundschaft und Toleranz“, der als einziger deutscher Beitrag für das Kinderfilmfest auf der diesjährigen Berlinale ausgewählt wurde und für den Dieter Bongartz das Drehbuch schrieb. Kritiker loben den Film als „schön ... zauberhaft ... magisch“, als einen „zauberhaften Film, der erzählt, wie es sich anfühlt, erwachsen zu werden“. Im Anschluss an den Film habt Ihr die Gelegenheit, untereinander und mit dem Autor selbst über den Film und Eure Eindrücke zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Am Nachmittag findet dann ebenfalls im Theater die Premiere des Theaterstücks „Blumen für Angie“ nach der gleichnamigen Erzählung von Dieter Bongartz statt. Insbesondere für die Teilnehmer an den diversen Schreib- und Theaterworkshops dürfte dieses Ereignis ein besonderes Highlight darstellen, haben sie doch jetzt endlich die Gelegenheit, das Ergebnis ihrer Arbeit einem großen Publikum vorzustellen.

Ihr alle aber dürft gespannt sein!



Veranstaltungsorte

Kunstmuseum Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 2,
Tel.: 0228 / 77 62 60, Fax: 0228 / 62 20
StadtMuseum Bonn, Franziskanerstr. 9,
Tel.: 0228 / 77 27 77
Stadtbibliothek Bonn, Bottlerplatz 1,
Tel.: 0228 / 77 27 68
Stadtteilbibliothek Tannenbusch, Oppelner Str. 128,
Tel.: 0228 / 66 56 43, Fax: 77 91 60 600
Stadtteilbibliothek Brüser Berg, Borsigallee 31,
Tel.: 0228 / 29 87 63, Fax.: 77 91 60 06 02
Stadtteil- und Gesamtschulbibliothek Beuel-Ost,
Siegburger Str. 531,
Tel.: 0228 / 77 47 87
Musikbibliothek (Schumannhaus), Sebastianstr. 182,
Tel.: 0228 / 36 56, Fax: 77 91 63 656
Bezirksbibliothek Beuel, Friedr.-Breuer-Str. 17,
Tel.: 0228 / 77 47 80, Fax: 77 91 64 780
Stadtteilbibliothek Dottendorf, Dottendorfer Str. 41,
Tel.: 0228 / 23 68 88, Fax: 77 91 60 601
Bezirksbibliothek Bad Godesberg, Moltkestr. 28,
Tel.: 0228 / 35 38 97, Fax: 77 91 60 603
Stadtteilbibliothek Rheindorf, Herseler Str. 3,
Tel.: 0228 / 77 21 36, Fax: 77 91 62 136
Stadtteilbibliothek Endenich, Am Burggraben 18,
Tel.: 0228 / 77 23 20, Fax: 77 91 62 320
Kulturzentrum Hardtberg, Rochusstr. 276,
Tel.: 0228 / 64 95 18
Ifa-Galerie Bonn, Willy-Brandt-Allee 9,
Tel.: 0228 / 22 44 50, Fax.: 21 22 51
Junges Theater Bonn-Beuel, Hermannstraße 50,
Tel.: 0228 / 46 36 72
Kulturzentrum Brotfabrik, Kreuzstraße 16,
Tel.: 0228 / 42 13 10
Kinemathek Brotfabrik, Kreuzstraße 16,
Tel.: 0228 / 46 97 21
Künstlerforum Hochstadenring 22-24,
Tel.: 0228 / 76 67 673
August-Macke-Haus, Bornheimer Str. 96,
Tel.: 0228 / 65 55 31, Fax: 69 15 50
Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, Gotenstraße 50,

Veranstaltungsorte

Collegium Josefinum, Kölnstraße 413,
St. Hedwig Hauptschule, An der Josefshöhe 1,
Jahnschule, Herseler Str. 3,
Hardtberggymnasium, Gaußstraße 1,
Josefschule, Agnesstraße 1,
Grundschule Brüser Berg, Edisonallee,
Bernhardschule, Kopenhagener Str. 14-16,
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Im Schmalzacker 49,
August-Macke-Schule, Gausstr. 2,

Marktschule, Grundschule Marktstr. 47,
Anne-Frank-Schule, Adelheidsstr. 56,
Erich-Kästner-Schule, Karl-Barth-Str. 87
Berthold-Brecht-Gesamtschule, Schlesienstraße
Karl-Simrock-Hauptschule, Am Burggraben 20
Carl-Schurz-Schule, Grundschule, Hirschberger Str. 1

